

Themenvorschläge für Inputs / Vorträge

Die Inputs / Vorträge sind in erster Linie für folgende Gruppen geeignet:
Frauenfrühstück, diverse Gemeindegruppen, Seniorengruppen,
und Gruppen, die sich mit der explosiven Kraft des Glaubens auseinandersetzen wollen.

Wunder im Alltag

Von ganz unscheinbaren, scheinbar zufälligen Wundern bis hin zu Wundern, die sich menschlich nicht mehr erklären lassen, lässt sich alles finden in unserem Alltag. Mein Anliegen bei diesem Referat: Menschen die Augen zu öffnen für die wundervolle Hilfe, die Gott im Alltag für uns bereithält. Zentrum dabei ist und bleibt das Wunder der Liebe Gottes, die wir durch das Sterben von Jesus am Kreuz erleben.

Alltagserlebnisse mit Jesus

Hier geht es nicht um ausgesprochene Wunder, sondern darum zu sehen, wie wir Jesus mitten im Alltag erleben und den Alltag mit ihm zusammen bewältigen können.

Hunger nach Leben

In irgendeiner Form kennen wir sicher alle den Hunger nach Leben, diesen tiefen Drang nach Befriedigung unseres Bedürfnisses, dass das Leben Freude macht, sinnvoll ist, gesättigt von Liebe und Wert, spannend ... Wir kennen auch die vielen Angebote, die die Gesellschaft um uns herum uns macht. Aber Stillung des Lebenshungers hat zutiefst mit Beziehungen zu tun. Am allermeisten mit der Beziehung zu Gott.

Ich bin wertvoll

Was siehst du, wenn du in den Spiegel schaust? Was siehst du, wenn du anderen Menschen begegnest? Siehst du Gottes Ebenbild? Erkennst du den Schatz, den Gott durch seinen Sohn in jeden von uns hinein gelegt hat?

Seit ein paar Jahren bin ich ganz neu daran zu entdecken, wer ich dank Jesus bin – bzw. wer wir Menschen dank Jesus sind. Diese Entdeckungsreise hat nicht nur mich verändert, sondern stark auch mein Verhältnis zu anderen. Ich will euch mitnehmen in das Abenteuer, den Schatz im Leben jedes Menschen zu sehen und zu heben.

Frauen / Menschen sein, die die Welt verändern

Kannst du dir vorstellen, dass Gott dich brauchen will, um die Welt zu verändern? Mich? - Ja, dich! Dieser Input soll dazu beitragen, dass du erkennst: Gott braucht nicht ausserordentliche Leute, um Ausserordentliches zu bewirken. Es genügt, dass du den aussergewöhnlichen Gott durch dich wirken lässt. Beispiele und praktische Anregungen geben Hilfestellung dazu.

Gottes Liebesgeschichte mit dir

An Hand des Hohenliedes zeige ich auf, wie sehr Gott uns liebt und sich danach sehnt, mit jedem Einzelnen eine Liebesgeschichte zu leben: Angefangen von seiner Liebe zu seiner Auserwählten, die gar nichts Besonderes an sich sieht, bis hin zu der beglückenden Partnerschaft, in der sich die Auserwählte ganz auf Jesus verlässt, weil sie gelernt hat, seiner Liebe zu vertrauen.

Freundschaft mit Gott

Wie können wir mit Gott Freundschaft pflegen? Ist das überhaupt möglich? Können wir Gott so nah und vertraut erleben, wie einen langjährigen Freund? Aus eignen Erfahrungen und an Hand von Beispielen anderer erzähle ich, wie Freundschaft mit Gott entstehen, sich vertiefen und noch nach Jahrzehnten überraschend sein und immer farbiger werden kann.

Freuden-Quellen

Freude ist typisch für Gott. David sagt in einem seiner Psalmen: Wo Gott ist, da ist Freude. (Vgl. Ps 16,11) Aber wo und wie finden wir Freude? Welche Quellen stehen uns zur Verfügung aus denen wir schöpfen können? Und was erweist sich als Freudenkiller? Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach den vielen Quellen der Freude, die Gott für uns bereitstellt – sogar dann, wenn die Lebensumstände alles andere als freudig sind.

Gemeinschaft wagen

Noch vor ein paar Jahren hätte ich mir nie träumen lassen, dass Gemeinschaft mir je so viel bedeuten könnte. Heute will ich euch mit hinein nehmen in einen sehr persönlichen Prozess, der aufzeigt, wie Gemeinschaft zu einem Stück Himmel werden kann – und warum Gott uns für das Leben in der Gemeinschaft geschaffen hat.

Dank-Schatzkiste

Warum verändert Danken unsere Gefühle?

Was hat Dankbarkeit für Auswirkungen auf unsere Beziehungen und auf das alltägliche Leben?

Ist Dankbarkeit erlernbar?

Dankbarkeit in schweren Lebensumständen – geht das überhaupt?

In diesen Vortrag fließen u.a. Erkenntnisse aus der neuen Hirnforschung ein, aber auch zahlreiche ganz praktische Tipps, die ich z.T. dem Buch von Ann Voskamp, Tausend Geschenke, verdanke.

Auf Schritt und Tritt Gottes Liebe erfahren

*Es gibt ein Wort im Neuen Testament, das mich zunehmend fasziniert, zum Entdecken anregt, und ins Staunen bringt: Das Wort **alles**. „Mein Kind, **alles**, was mir gehört, gehört dir“, sagt der Vater im Gleichnis zu seinem älteren Sohn.*

***Alles:** Seit ich diese Aussage ernst nehme, entdecke ich Gottes Liebe buchstäblich auf Schritt und Tritt. Beim Marmelade kochen ebenso wie im Zusammensein mit sehr unterschiedlichen Menschen. Beim Geniessen der Morgenfrische auf dem Balkon und beim Arbeiten am Computer. Beim Einschlafen und beim Aufwachen. In Konfliktsituationen und während Lobpreiszeiten. Beim DVD anschauen genauso wie in innig-intimen Gesprächen mit Jesus. Beim Autofahren und beim Einkaufen. Beim Predigen und beim Kaffeetrinken.... Grundlegende Aussagen der Bibel und viele persönliche Erlebnisse sollen dazu anregen, dass Sie mit Freude in Ihren Alltag zurückkehren, um dort selber auf Schritt und Tritt Gottes Liebe zu erleben.*

Entdecke den Schatz in dir (war am EGW-Seniorentag 2017 Thema in Spiez)

Wie wirkt sich Jesus, der Schatz, den wir in uns tragen, ganz alltäglich, vielfältig und bunt in unserem Leben aus? Was heisst es, dass Jesus sich tatsächlich mit uns verbunden hat, so dass wir nicht nur aus unseren, sondern mindestens so sehr aus seinen Ressourcen schöpfen können?

Hoffnungsvoll leben

Es begann mit dem „grossen Tanz“.

Durch dieses Buch von Dr. Baxter Kruger habe ich eine Sicht von Gott und der Welt entdeckt, die übersprudelt an begründeter Hoffnung. Seither sehe ich sie überall, die Zeichen der Hoffnung, mitten in einer Welt, die voll ist von Berichten über hoffnungslose Situationen. Und weiss: Wir haben allen Grund, hoffnungsvoll zu leben.

Leben in Fülle

Leben in Fülle ist ein Geschenk von Gott. Nicht eins, das er vor unserer Nase baumeln lässt, verlockend zwar, aber unerreichbar, sondern eins, das er an uns ausgeteilt hat. Warum merken wir dann oft so wenig davon? Welche Lügen hindern uns daran, dieses Geschenk auszukosten? Wie können wir es bewusster entdecken und geniessen? Wie einander unterstützen dabei? Gedanken und Antworten dazu miteinander teilen: Darum geht es in diesem Zusammensein.